

Intelligenzblatt

J U R

Bereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 40.

Donnerstag, den 18. Mai

1843.

In allen Buchhandlungen, und
IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG IN PESTH,

Waisnergasse, Nr. 437, ist zu haben:

Die 2te Auflage des gehaltvollen Buches, das wir erwachsenen Töchtern mit Recht anempfehlen können:

Die Bestimmung der Jungfrau,

ihre innere und äußere Ausbildung, und ihr
 Verhältniß als Geliebte und Braut.

Herausgegeben von Dr. Seidler. — Preis: 45 fr.

Dies werthvolle Buch enthält die Anweisung zur innern und äußeren Bildung, — und wie eine Jungfrau sein soll — in ihrem Verhältniß gegen Jünglinge, — in ihrem Betragen gegen Männer, — wie auch ihr künftiger Stand als Gattin, Mutter, Erzieherin — und ferner die Schilderung eines vollkommenen weiblichen Characters, und die — einer sanften und guten Hausmutter.

Auch in Preßburg bei Wigand und andern auswärtigen Buchhandlungen zu haben.

6.)

Fertige Westkleider,

zu den billigsten Preisen, nebst einer Auswahl von schweren Seiden-, Silber- und Goldreihen prachtvollen Kirchenstoffen zu Ornamenten; von Damasten auf Fahnen; wie auch von ganz schweren violetten und carmoisin Gros de Naples, Moirés und Gürtel-Bändern, sind zu bekommen in der

Seiden- und Mode-Waaren-Handlung des Franz Kav. Hirsch

in Pesth, in der Waisner-Gasse, „zum Hirschen“, also auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-Ornamente, Himmeln, Insuln, Velum, Rochetten, Biret's, Bahrtücher, Alben, Speisbeutel, u. u., auf das Schnellste und Billigste zu verfertigen angenommen werden.

Bei **Gustav Heckenast**, Buchhändler in **Pesth**,

Waisnergasse, ist zu haben:

Die Seidenzucht,

ihre

Behandlung und Vortheile.

Von

Anton Ziegler,

königl. bair'schen Seidenzucht-Inspector u.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage.

Mit zwei Lithographirten Blättern.

Regensburg, 1843. 8. brosch. 30 fr. C. M.

3.)

Mineral-Wässer

von frischer Füllung sind billig zu haben in der Specerei-Handlung auf dem Sebastiani-Platz „zum weißen Wolf“ in Pesth bei

Ignatz Prückler. 1)

6.)

C. Ullmann

zeigt hiemit an, daß sich seine Schreibstube von nun an am Josephs-Platz, im Georg v. Bajzath'schen Hause No 161, im ersten Stock befindet, und empfiehlt zugleich seinen Vorrath von

frischem Bitriol-Öel und Zink

zu den möglichst billigsten Preisen.

Pesth, am 12. Mai 1843. 1)

In **Carl Seibels Buchhandlung** in **Pesth**,

(Schiffgasse) ist so eben angekommen:

Anleitung

zur Anlage lebendiger Becken

oder

Grün-Zäune.

Von **J. v. Pannevlitz**, Oberforstmeister.

Gr. 8. Breslau, 1843. In Umschlag 24 fr.

Jos. Medetz in Pesth

empfeilt zu billigen Preisen ein bestfortirtes Lager von

echt Wabannah-Cigarren

sowie der

feinsten ungarischen Rauchtabake,

und er bietet sich zugleich zu Versendungen in das Ausland, wobei er die Beforgung der nöthigen Einfuhr-Pässe übernimmt.

Wein-Essig

von ganz ausgezeichneter Waare, von der 1861. medicinischen Facultät geprüft, und von jeder fremden der Gesundheit nachtheiligen Beimischung frei gefunden worden, ist sowohl in der Specerei-Handlung „zum weißen Wolf“ am Sebastiani-Platz der Gefertigten, als auch in dessen Fabriks-Locale Soroksärer Gasse Nr. 194 in Pesth zu haben.

Ignatz Prückler.

k. k. land. priv. Fabriks-Inhaber. 1)

2

Bei Kilian et Comp., Buchhändler in Pesth,
 Waiznergasse, im Parkfriederischen Hause, ist so eben erschienen und zu haben:
Allerneuester und vollständigster
Besther deutsch-ungarischer
Briefsteller u. Haus-Secretär.

Ein treuer Rathgeber für alle Stände
 bei allen im gewöhnlichen Leben vorkommenden Briefen und Geschäftsaufgaben,
 enthaltend:

allgemeine und besondere Regeln über den Briefstyl, 340 Geschäfts-, Freundschafts- und Liebesbriefe aller Arten, Büllete und Bittschriften; dann gesetzliche Bestimmungen, Regeln und Formularen zu Privatgeschäfts-Aussäßen, als: Verträgen, Testamenten, Scheinen, auch Zeugnissen und öffentllichen Anzeigen; ferner allerlei zum Rechnungsgeschäfte Gehöriges, als: Inventarium, Conto's, Hausrechnungen, Zinsrechnung, Geld- und Zeitverwendung, Zeitgleichung, Neujahrs- und Ostern-Tabelle, Verzeichnisse der bekannteren Münzen, Maße und Gewichte; endlich Nachweisungen über das Postwesen, Titulaturen und Adressen, nebst einem kurzen Fremdwörterbuche.

Zweite, ganz umgearbeitete vermehrte und verbesserte Ausgabe.

Gr. 8. 476 Seiten stark mit 2 Tabellen. Steif gebunden im Rücken Leinwand, 2 fl. C. M.

3.) **Der Gasthof „zum weißen Schiff“**

ausgezeichnet durch seine vortreffliche Lage, und jedem Vergnügungs-Orte am nächst gelegen, ist nun wieder neu nett möblirt, und für die pl. Reisenden zur freundlichen Aufnahme bereitet.

Die Speise-Säle, wovon einer mit dem Kaffeehaus verbunden, der herrliche Garten, — die gute Küche und Keller, Reinlichkeit, billige Preise, ein zuvorkommendes Benehmen der Dienerschaft und sonstmögliche Bequemlichkeit, der überaus geräumige Hof, besonders gute Unterkunft der Pferde und Wägen empfehlen auch diesen Gasthof vorzugsweise.
 Pesth, im Monat Mai 1843. Der ergebene

Carl Zimmer, Gastgeber.

In Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth
 (Schiffgasse), ist zu haben: (12 fr.)

Neues Taschen-Fremdwörterbuch;

enthält über 1000 fremde Wörter mit Angabe ihrer richtigen Aussprache. Ein Hand- und Nachschlagebuch für Jedermann.

Herausgegeben von

Dr. C. L. Adelung.

3te Auflage, 1843. Geheftet, 12 fr. C. M.

Bei Gustav Heckenast in Pesth

Waiznergasse, ist zu haben:

Anleitung zur Anlage lebendiger Hecken oder Grün-Zäune.

Von

Julius von Pannwitz,

königl. preussischer Oberforstmeister etc.
 Breslau, 1843. 8. br. Preis 24 fr. C. M.

2.) **Frohleichnam's-Altar zu verkaufen.**

Ein fast ganz neuer Frohleichnam's-Altar ist um einen sehr billigen Preis täglich zu verkaufen, und zu besehen in der Christinenstadt Nr. 376; Auskunft beim Hausmeister. 1)

2) **Officin-Verkauf.**

Die Günstliche chirurgische Officin in Pesth, auf dem Neuen-Marktplatz, im Haus „zu den 3 Kronen“ ist aus freier Hand um den billigsten Preis zu verkaufen. 1)

3) **Verkäufliche Apotheke.**

In einem belebten Marktsflecken des Béköser Comitats ist eine gangbare und gut eingerichtete Apotheke sammt Haus billig zu verkaufen. — Nähere Auskunft ertheilen auf frankirte Anfragen die Herren Friedr. Török et Comp., Droguisten in Pesth. 1)

Bei **C. A. Hartleben in Pesth**
 ist so eben angekommen:

Die wohlfeilste Ausgabe

von **Capitän Marryat's sämtlichen Werken.**

Dieselbe beginnt mit den neuesten Romanen:

Percival Keene. Joseph Rushbrook der Wilddieb.
Japhet, der einen Vater sucht. Peter Sempel.
Das Geisterschiff. Masterman Heady.

Das Bändchen nur 15 fr. C. M.

Wem wäre nicht der Name Marryat bekannt — des Dichters, der durch seine kühnen und herrlichen Darstellungen, vorzugsweise aus dem Seeleben, ein Liebling der ganzen gebildeten Welt geworden ist und den großen Namen Englands Scott, Bulwer und Boz würdig zur Seite steht. Ungleich den gewöhnlichen Romanen, in welchen der Held der Handlung gewöhnlich durch die Verkettung äußerer Momente seine Bedeutung erhält, läßt die Form der Memoirennovelle, welche Marryat in der Regel gewählt hat, den Heros in einer wahren, selbstgeschaffenen Größe hervortreten, die demselben um so mehr Interesse verleiht, da der Rahmen der Handlung meist der enge eines Schiffraumes ist, in welchem weniger den Wechselfällen des Lebens, als vielmehr der freien selbstthätigen Kraftentwicklung des Individuums Bedeutung eingeräumt wird. Sowohl der Form, als dem Geiste nach erscheint Marryat stets ein Genie. Dabei tragen seine Dichtungen das Gewand der Zeit, wodurch er sich ein allseitiges Interesse sicherte.

Die unterzeichnete Verlagsbandlung hat bei gegenwärtiger Ausgabe für eine in jeder Beziehung gediegene Uebersetzung Sorge getragen und den Preis in einer Weise gestellt, daß Jeder die Production dieses großen Geistes seiner Bibliothek einzuverleiben im Stande ist. Alle 14 Tage wird ein Bändchen ausgegeben. Das erste ist bereits erschienen.

Diese Sammlung soll namentlich jedes neue Werk Marryat's schnellstens in die Hände des Publicums bringen.
 Stuttgart 1843.

Verlagsbandlung von **Aldolph Krabbe.** 2)

3) **Picitation: Schnittwaaren-Handlungs-Gerechtigkeit.**

Samstag den 17. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr wird die der Anna Neidherr angehörige Schnittwaaren-Handlungs-Gerechtigkeit, im hiesstädtischen Rathhause versteigerungsweise verkauft werden.
 Preßburg, den 11. Mai 1843. 1)

Bei **Kilian et Comp. in Pesth,**

Waisnergasse, im Parkfrieder'schen Hause, ist zu haben:

Gemälde von Pesth und Ofen, mit ihren Umgebungen.

Ein Wegweiser für Einheimische und Fremde.

Mit 3 Stahlstichen und einem neuen Plane beider Städte.

Zweite Ausgabe, cartonirt 1 fl. 30 kr. Conv. Wze.

Dieses mit großer Genauigkeit und Sachkenntniß in einem angenehmen Styl geschriebene Werk können wir mit vollem Recht einem Jeden empfehlen, der sich über die Geschichte, Merkwürdigkeiten, das öffentliche Leben, den Handel und Verkehrhaltung und Belehrung finden, und Niemand es unbefriedigt aus der Hand legen.

Die beigegebenen, sauber in Stahl gestochenen Ansichten und der Plan beider Städte erhöhen den Werth des Werkes und gereichen demselben zur besondern Zierde.

P l a n

der königlichen freien Städte

O F E N und P E S T H.

Preis: schwarz 40 fr., illuminirt 1 fl. 12 fr., auf Leinwand gezogen in Futteral schwarz 1—10 illuminirt 1 fl. 48 fr. C. W. 2)

Neu eröffnete Farbwaaren-Handlung.

Endesgefertigter eröffnete so eben seine Handlung mit allen Gattungen geriebener Oelfarben und Firnisse, allen Sorten Malerfarben in Blasen, allen Sorten Malerpinsel, Maler-Leinwänden, verschiedener Sorten Lacke, als: Damarlack, Copallack, Bernsteinlack, Mastix, Stiefellack, Goldfirniß, Tischlerpolitur, kaltgepreßtes Leinöl &c. und bürgt für die außergewöhnliche Güte, Echtheit und Dauer seiner Farben.

Ermuthigt durch den bedeutenden Absatz an Farbe, bevor ich noch ein Verkaufsort hatte, bitte ich auch jetzt um recht zahlreichen Zuspruch. Meine verehrten Abnehmer werden gewiß durch ein reich sortirtes Lager aus den besten Fabriken und überaus billige Preise sehr zufriedengestellt werden; noch bringe ich zugleich in Erinnerung, daß ich nach, wie vor, alle Arten Anstreicher-Arbeiten selbst auch in die entferntesten Gegenden unter Zusicherung der schnellsten und billigsten Bedienung übernehme.

Das Verschleiß-Gewölbe befindet sich in der M. Dorotheagasse im Schaller'schen Hause, neben dem Handelsstands-Gebäude, und in der Theresienstadt 3 Herzogasse, Nr. 1168. Pesth, im Mai 1843.

Friedrich Uhlwurm,
bürgerlicher Anstreicher-Meister in Pesth. 2

IN HARTLEREN'S BUCHHANDLUNG

in Pesth ist zu haben:

Als ein in jeder Hinsicht guter Rathgeber zur Selbstbesorgung des Gartens ist zur Anschaffung zu empfehlen:

Der populäre Gartenfreund,

oder die Kunst, alle in Deutschland vegetirenden Blumen und Gartengewächse auf die leichteste und einträglichste Weise zu ziehen.

Auf practische Erfahrung gegründet und von D. Schmidt und F. Herzog (Kunstgärtner in Weimar) herausgegeben. Preis 1 fl. C. W.

Die Gartenfreunde erhalten hiermit ein Werk, worin die Ziehung, Wartung und Pflege der verschiedenen Blumen und Gartengewächse beschrieben und dazu noch die besten Vertilgungsmittel gegen schädliche Insekten enthält. 2

Auch in **Preßburg** bei **Wigand** und in andern auswärtigen Buchhandlungen zu haben.

Fabr-Gelegenheits-Kunstmachung.

Endesgefertigter hat hiemit die Ehre, einem hochverehrten pl. t. Publikum ergebenst anzuzeigen, daß für Reisende, die von Pesth nach Szegedin und ebenso von Szegedin nach Pesth zu reisen wünschen, täglich von heute an ein Eilwagen früh in der Franzstadt, Soroksärer-Gasse Nr. 203, im Gasthose „zu den zwei Bären“ zu bekommen sei, welcher Abends in Szegedin eintreffen muß, ebenso fährt auch täglich ein Eilwagen früh von Szegedin ab und trifft ebenfalls Abends in Pesth ein. Dergleichen werden auch von dem Unternehmer sowohl Reise-Kaleschen als auch andere Transportwagen mittelst auf jeder Station gewechselten frischen Pferden nach Szegedin in einem Tage auf das Schnellste expedirt; nur bitten man dies einige Tage früher zu avisiren. Indem ich Alles aufbieten werde, um die Herren Reisenden auf das Vortheilhafteste und Billigste zu bedienen, verharre mit aller Hochachtung
Pesth, am 12. Mai 1843.

L. Auslender, Unternehmer. 1

Anerbieten.

Zu einem ganz gefahrlosen und lebhaften Geschäfte in Pesth, wird ein Gesellschafter mit einer Einlage von 800 fl. C. W. gesucht, und ihm die Führung desselben, ohne Einmischung des Eigenthümers, allein übertragen. Nähere Auskunft ertheilt das Comptoir dieser Zeitung. 3

Bei **Gustav Heckenast in Pesth**
ist zu haben:

Leitfaden

zur gründlichen

Erlernung der ungarischen Sprache

von

G. E. Toepler.

Zweite verbesserte Auflage. 8.

Pesth, 1843, gebunden 40 fr. C. W.

Nuncium literarium.

Apud **Felicem Wachter, bibliopolam, Tironavlae** intra breve tempus prostabit venale et via omnium bibliopoliorum accipi poterit:

Formularia hungarica

Matricularum et ex his faciendorum Extractum

item

manuale Lexicon Iasino-hungaricum

nominum baptismalium, dignitatum, dicasteriorum, officiorum, conditionum, artium, opificiorum, infirmitatum, mensium, regnorum, praecipuarum urbium etc. etc.

Fine facillioris reddendi implementi Legum patriarum Anni 1839—1840 articuli VI. §-i 7-i, usibus Cleri curati, Physicorum, Chirurgorum, Officialium etc. etc. 1

6.) * Mineral = Wasser = Anzeige.

Bei **J. Chr. Hassenstab** „zum schwarzen Hund“, am Servitenplatz in Pesth, sind bereits die ersten Zufuhren von neuen Adelheitsquelle, Barader-, Billiner-, Pálnatr-, Seyschützer-, Borszeker-, Egger-, Gleichenberger-, Marienbader-, Rocquarer-, Rohitscher- und Selter-Wasser &c. angelangt, denen alle 3 Wochen neue Transporte von den Quellen nachfolgen, so lange die Saison dem Gebrauche günstig bleibt.

Auch sind echte beste **Veroneser Salami** billigst zu haben. 1

3) Eine Wohnung nebst geräumigen Localitäten für einen Wagner, Tischler, oder Tapezierer ist in der Festung Ofen nächst dem Wienerthor täglich zu vermieten und das Nähere im Hause Nr. 152 im ersten Stock zu erfragen. 1

3) Regalbeneficien-Verpachtung.

Von Seite der königl. zum Religionsfond gehörigen löbl. Nagy-Kövereser Herrschaft werden mittelst einer am 10. Juli 1843 in den üblichen Vormittagsstunden zu Nagy-Köveres in der Verwalter-Amtskanzlei abzuhaltenden öffentlichen Versteigerung, nachstehende die Herrschaftliche Beneficien, mit Vorbehalt höherer Genehmigung, auf drei nacheinander folgende, und vom 1. November 1843 anzufangende Jahre verpachtet werden, als:

Table with 4 columns: Beneficien description, Acker-Grund, Wiesen, Gutweide. Includes sections I. Wirthshäuser und Fleischhaus-Schrottungs-Gerechtigkeiten, II. Herrschaftliche Überländer, III. Ausschnitte, IV. Contractual-Hausplätze, V. Fisch- und Blutegefangs-Gerechtigkeit, VI. Die Jagdgerechtigkeit.

Im Kövereser Hötter 555⁹⁹, im Török-Szakosker 317⁹⁷, im Dragsinaer 281⁹⁹, im Sziläser 148¹¹⁹, im Vukovác 249⁹⁷ Josephe, und im Vermes ebenfalls die Ausschnitte.

Zu Dragsina der Notariatsplatz, zu Szirbova 1. zu Vukova 3. zu Szilap aber der Waldmeisters und Festerer-Hausplatz.

Die Fischfangs-Gerechtigkeit zu Dragsina, Szirbova und Zsidovin, der Blutegefang aber in der ganzen Herrschaft.

Im Kövereser, T. Szakosker, Dragosinaer, Szirbovaer, Hittyaser, Rakovitzae, Dragojester, Fikatärer, Okabaer, Kepetter, Bakovärer, Szilaser, Nitzkydorfer, Vukovác, Duboszer, Vermeser, Izgärer, Jerszeger und Zsidoviner Hötter.

Zu welcher Pachtversteigerung theilnehmen Wollende, mit dem üblichen Reugelde versehen, hiemit eingeladen werden. Nagy-Köveres, am 1. Mai 1843. Pr. königl. Nagy-Kövereser Fundational-Verwalter-Amt.

3) Licitations-Ankündigung.

Zur Sicherstellung des Brennholzbedarfes von 810 Klaftern für das Comitatshaus des löbl. Pesther Comitats wird am 1. Juni l. J. um 9 Uhr Vormittag eine Licitation im kleinen Comitatshaussaale abgehalten, welches hiedurch mit dem Bemerkten angezeigt wird, daß zur Erleichterung der Uebernehmer die Licitation von hundert zu hundert Klaftern vorgenommen, die eine Hälfte des zu liefernden Quantums gutes trockenes Zerreiben, die andere Hälfte aber Weisfeichen-Holz sein, alles aber aus 3 Schuh langen Scheitern bestehen muß. Pesth, den 1. Mai 1843.

Dubraviczky m. p., erster Vicegespan.

2.) Von Seite der gräflich Ludwig Karolyischen Herrschaft Surány-Megyey wird bekannt gemacht: daß die im Orte Tót-Megyey befindliche Schweizelei, bestehend aus:

- 2 Stück alten Stieren,
3 " dreijährigen Stieren,
2 " zweijährigen Stieren,
2 " Stier-Kälbern,
24 " alten Kühen,
5 " dreijährigen Kuh-Kälbern,
13 " zweijährigen Kuh-Kälbern,
2 " einjährigen Kuh-Kälbern,
12 " Kuh-Kälbern, -- mittelst einer am 24. Mai l. J. abzuhaltenden öffentlichen Versteigerung licitando veräußert wird.

Kundmachung.

Auf Anordnung einer hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer wird von Seite der Kronherrschaft Alt-Ofen und Vissegrad kund gemacht, daß in den herrschaftlichen Kellern zu Alt-Ofen und Budaörs eine Wein-Licitaton von der vorj. Fassung an weißen und rothen Weinen ohne Gebände gegen gleich baare Bezahlung, und zwar in Alt-Ofen am 30. und in Budaörs am 31. Mai abgehalten werden wird, wezu Kauflustige amitt eingeladen werden. Alt-Ofen, den 10. Mai 1843.

Gasthaus-Verpachtung.

Vom Magistrate der königl. Frei- und Hauptstadt Ofen wird bekannt gemacht, daß das Gast- und Kaffee-Haus „zur Fortuna“, bestehend aus 31 Passagier-Zimmern, Stallungen auf 40 Pferde, 2 Kellern, mehrere gewölbten Wagen-Kemisen, auf 4 nacheinander folgende Jahre vom 1. October l. J. angefangen, an den Meistbietenden verpachtet werden wird. Pachtlustige, welche ein Reugeld von 80 fl. C. M. zu erlegen haben, belieben am 29. Mai l. J. Früh um 9 Uhr in der abzuhaltenden Rathsfisung zu erscheinen. Inzwischen können die Pachtbedingungen in der städtischen Buchhalterei eingesehen werden. Ofen, am 21. April 1843.

Arverési-Hirdetmény.

Szabad kir. Kassa Várossában f. év Junius 21. tartandó nyilvános árverés útján a' kávéház, és a' Verestoronny alatt lévő börtök nem különben a' 13 zsemlye sütőboltotokák a' Városházánál, katonai igazgató, és Szapáry fele háznál lévő pinceszek -- a' Lötsei háznál lévő alkalmatosságok -- a' Városház udvarán, a' főtiszt. káptalan és Angyalfele házak mellett, nem különben az Alsó-külvárosban a' kórház mellett folyó patakától a' temetőig, és Koppysfele majorig valamint a' vám mellett, és az új városban a' Rubsiféle ház mellett -- s a' felső, és közezső külvárosokban gyűjtendő trágya -- szedési jog 3 esztendőre ujonnan haszonbérbe adandók -- melyre a' bérleti kívánók a' szükséges bánat pénzzel ellátva Kassa Várossa Tanáts-házához meg hívatatnak, hol az árverési feltételek is előre megtekinthetők.

Folyó é. Julius 13. sz. kir. Kassa Várossában tartandó nyilvános árverés útján a' Berli Józsiág -- Sz. Istványi malom, vadászati, és madarászati jog -- a' feketé saanál lévő kovás mühlely, nem különben a' közörü malom, és a' kallo -- haszonbérbe adandók, melyre minden bérleti kívánók az illő bánat pénzzel ellátva meg hívatatnak -- az árverés a' Tanáts-házánál fog tartatni, hol az árverési feltételek is előlegessen meg tekinthetők.

Folyó é. Julius 26. szab. kir. Kassa Várossában tartandó nyilvános árverés útján a' pálinka mérettési jog, „fekete sas“ „zöldág“ ezimü vendégfogadók, „Grif“ 3 rózsá, és „nyúl“ ezimü kortsmák, nem különben, az alsó malomi kortsmá és a' város mulató kertje fürdő házzal együtt, haszonbérbe loznak adandók, mely árverésre a' bérleti kívánók illő bánatpénzzel ellátva meghivatatnak, az árverés a' Tanáts-házánál tartatik, hol az feltételeket is előlegessen meg lehet tekinteni.

Concurs-Ankündigung.

In dem Neusohler königl. Kammerverwaltungsbezirke ist die Altgebirger königl. Bergkammeral-Förstereibedienstung, mit welcher ein Jahresgehalt von 300 fl. ein Reise-Pauschale von 60 " an Schreibspesen der Betrag von 6 " ein Natural-Quartier, eine Holzentschädigung für 8 Klfr zu 1 fl. 15 fr. oder 10 " ein Pferde-Deputat von 40 Mezen Hafer zu 30 fr. oder 20 " dann 50 Sentner Heu zu 24 fr. oder 20 "

Zusammen 416 fl. und einer der Besoldung gleichkommenden Caution verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Bedienstung haben ihre eigenhändig geschriebenen und vorschriftsmäßig instruirten Gesuche, mit Angabe der etwaigen Verwandtschafts-Verhältnisse mit Beamten des dortigen Bezirkes bis längstens 15. Juni d. J. im Wege ihrer vorgesetzten Aemter an die königl. Kammerverwaltung nach Neusohl einzusenden.

Concurs-Kundmachung.

Bei der königlichen Kammer-Verwaltung zu Neusohl ist die erste Kanzellisten-Stelle, oder aber im Vorrückungs-Falle die zweite oder dritte oder vierte Kanzellisten-Stelle zu besetzen. Die Statusmäßigen Genüsse sind bestimmt: Für den Ersten an Besoldung 350 fl. Quartiergehd 25 fl. Zusamm. 375 fl. " " Zweiten " " 275 fl. " 25 fl. " 300 fl. " " Dritte " " 275 fl. " 25 fl. " 300 fl. " " Vierte " " 250 fl. " " 250 fl. Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig instruirten Gesuche, worin sie sich über die zurückgelegten Studien, Kanzleigeschäfts-Praxis, correcte und gute Handschrift, dann etwaige Verwandtschaft mit den dortigen königlichen Beamten, und Moralität durch eigenhändig geschriebene Gesuche auszuweisen haben, bis zum 1. Juni l. J. an die königliche Kammer-Verwaltung zu Neusohl einzureichen. Schannig, den 20. April 1843.

3. Die Leinwand-Handlung unter der Firma:

Ath. Schkutary

ist seit Georgi 1843 in das v. Derra'sche Eck-Haus Anfangs der Göttergasse übersetzt und empfiehlt sich allen geehrten Abnehmern bestens. 2

3) **E r k l ä r u n g.**

Der Unterzeichnete, welcher nicht nur im Gebiete der Heliographie den schmeichelhaftesten Zuspruch so vieler hohen Herrschaften und eines distinguirten Publikums genießt, sondern auch die ehrenrührendsten Zeugnisse der geachteten Wiener Journale, als der „Wiener Zeitung“ No 98 vom laufenden Jahre, der „Theaterzeitung“ des „Morgenblattes“ des „Sammlers“ u. s. w. besitzt, daß nämlich seine Lichtbilder und Portraits in Frische, Lebendigkeit der Zeichnung und Schärfe der Contouren, durch die ausgezeichneten Gläser hervorgebracht werden, fühlt sich gedrungen zu erklären, daß er schon seit längerer Zeit mit zwei Apparaten des Herrn Opticus und Mechanikers **Franz Waibl** arbeitet, welche Apparate, was sowohl die **Schnelligkeit**, mit der die Bilder erzeugt werden, als auch die **Kraft**, mit welcher die Abbildungen von Personen und Gegenständen fixirt werden, betrifft, den vorzüglichsten Apparaten der bewährtesten und ausgezeichnetsten Optiker an die Seite gesetzt zu werden verdienen.

Johann Fleischer, Daguerreotypist aus Wien.

Die Adresse des Herrn Franz Waibl ist: Wien, Mariabül, Hauptstraße No 40, „zur goldenen Weintraube.“ Der Preiscurrant lautet, wie folgt: ein großer Apparat zum Portraitiren und zu Landschaften, die Doppel-Objectiv-Gläser im Durchmesser 24 bis 25 Linien-Deffnung und viererlei Plattengröße, Alles vollständig mit einer gedruckten Erklärung, um Bilder zu machen, Preis 75 fl. C. M. Zweite Art, vorzüglich zum Portraitiren die Doppel-Objectiv-Gläser im Durchmesser 18 bis 19 Linien, Alles vollständig mit zwei Plattengrößen in ein dazu gehöriges Kistel gepackt. Preis 45 fl. C. M. 2

4) **Zur geneigten Beachtung.**

Das unter dem Schilde „zum goldenen Anker“ am Sebastianiplatz in Pesth bestehende Specereiwaaresgeschäft des L. W. Forster habe ich käuflich an mich gebracht und verbinde mit dieser Nachricht an einen hohen Adel, und an ein hochgeehrtes pl. t. Publicum zugleich die ergebene Anzeige, daß ich stets nebst einem

frisch sortirten Specereiwaares-Lager

auch bereits mit allen vorzüglicheren Gattungen

echt natürlichen Mineralwässern

von heuriger Füllung,

die ich direct von den Quellen beziehe, versehen bin und zu äußerst billigen Preisen offerire.

Pesth im Mai 1843.

Hochachtung verharret

J. B. Hoffman,

Specereihändler zum „goldenen Anker“ am Sebastianiplatz. 3)

A v e r t i s s e m e n t.

Szegedin, 5. Mai 1843. Der Ober-Rabbiner, Herr Hirschel Bach, der 55 Jahre lang unser Seelenhirt war, ist nicht mehr! Er starb am 28. v. M. in dem hohen Alter von 95 Jahren, nachdem er 3—4 Tage krank war. Und da wir nun die Stelle des in Gott Entschlummerten bald mit einem unsern Wünschen entsprechenden Rabbiner besetzt sehen wollen, so ersuchen wir hienit diejenigen Herren, welche im Wege der Concurrenz bis 1. April l. J. als Mitbewerber um diese Stelle schriftlich wetteiferten, sich im Laufe dieses Sommers auf ihre eigene Kosten hieher begeben zu wollen, um ihr Glück zu versuchen. — Die Einweihung unsers herrlichen Tempels ist auf den 19. d. M. anberaumt, und der allgemein berühmte Ober-Rabbiner, Herr L. Schwab aus Pesth, wird bei dieser Feierlichkeit den Gottesdienst leiten, sowie auch die Kanzel versehen. Wir bringen dieß zur allgemeinen Kunde, damit jeder unserer Freunde an dieser Feierlichkeit, zu welcher wir ihn hienit höflichst einladen, Theil nehmen könne. —

Im Namen des Vorstandes der Israeliten-Gemeinde in der königl. Freistadt Szegedin.

Herrmann M. Bauer, Notär. 3

Abfahrt der Dampfboote von Pesth

nach

Pressburg und Wien



täglich Früh 8 Uhr ein **Passagierboot**;
jeden Sonntag und Mittwoch ein **Frachtboot**.

Von **Pesth** nach **Semlin** und **Drenkova** jeden Sonntag und Donnerstag Früh;
" " " **Esseg** jeden Freitag Früh.

3 **Champagner-Fabrikation.**

Jemand, der während 12 Jahren in den ersten Champagner-Häusern von Frankreich als Geschäftsführer stand und jetzt seit 5 Jahren die Direction in einem der ersten Häuser Deutschlands von moussirenden Weinen hat, und die Bereitung sowohl deutscher als französischer Schaumweine sehr genau versteht, dabei eine Prozedur erfunden hat, die dem Weine die höchste Vollkommenheit in Geschmack und Feinheit verleiht, sucht zur Betreibung des Geschäfts einen Associé.

Näheres darüber ertheilt das Handlungshaus Ludwig Wilhelm Forster in Pesth auf frankirte, nicht anonyme Briefe. 3

3.) Die Verpachtung der königl. freistädt. **Preßburger Zeitung** betreffend.

Vom Magistrate der königl. Freistadt Preßburg wird bekannt gemacht, daß zur sechsjährigen, mit 1. Juli l. J. 1843 beginnenden und mit letztem Juni 1849 endenden Verpachtung der dieser Stadt angehörigen, sogenannten „**königl. freistädtischen Preßburger Zeitung**“ nebst Beiblatt, der Licitationstermin auf den 26. Mai l. J. anberaumt worden ist; zu welcher, mit dem bereits geschenehen Anbote eines alljährlichen Pachtbills von 5200 fl. C. M., schreibe fünf tausend zweihundert Gulden Conv. Münze, als erstem Ausrufrungspreis beginnenden Versteigerung die betreffenden Pachtliebhaber sich am besagten Tage Vormittag um 9 Uhr, im Rathhause einzufinden und mit dem nöthigen Reugelde pr. 520 fl. C. M. wie auch mit legalen Ausweisen über Stand, Vermögen und Sitten versehen, vor dem Magistrate zu erscheinen haben, bis dahin aber die Contractbedingungen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Stadtbuchhalterei einsehen können. Aus der Rathsitzung vom 25. April 1843. 3

(3) **Widder = Verkauf.**

Während des kommenden Pesther Medardi-Marktes werden bei 80 Stück Widder aus den gräflich Joseph Hunyady'schen Schäfereien in der Ullöer-Strasse im Köztelek vom 30. Mai bis 4. Juni l. J. aus freier Hand veräußert sein. 1

Licitations - Bekanntmachung.

In Folge bestehender hoher Anordnung wird hiemit bekannt gemacht, daß am 12. und 13. Juni 1843 über die dem k. k. Militair Fuhrwesens-Corps für das Militair-Jahr 1844, nämlich: vom 1. November 1843 bis Ende October 1844 erforderlichen Materialien und sonstige Artikel die Licitation Früh um 9 Uhr, und zwar in dem k. k. Militair-Fuhrwesens-Corps-Depot-Gebäude, abgehalten werden wird, wozu alle jene Offerenten zu erscheinen vorgeladen werden, welche eine dergleichen Lieferung übernehmen wollen.

Die wahrscheinlichsten Erfordernisse bestehen in Folgendem:

An acht steirischen Eisen- und Nägel-Sorten.

3 Centner Stahl; 80 Ctr. 5-er Radreifeisen; 30 Ctr. 6-er Arbeitseisen; 20 Ctr. 12-er, 10 Ctr. 14-er Speichringseisen; 15 Ctr. 14-er, 10 Ctr. 16-er Wannenreifeisen; 15 Ctr. 10-er, 10 Ctr. 12-er Gütereisen; 2 Ctr. 5-er, 1 Ctr. 7-er Münzseisen; 3 Ctr. Schloßblechseisen; 3 Ctr. zweispänniges, 10 Ctr. vier-spänniges Regeisen; 2 Ctr. Feuerplatteneisen; 1 Ctr. Deckeisen; 60 Ctr. Hufeisen; 100,000 Stück Hufnägel; 10,000 Stück Bretz, 15,000 Stück Schloß-, 20,000 Stück Rahmnägel; 1000 Stück Holzschrauben; 1000 Stück Drathstiften.

Materiale.

1 Stück ausgearbeitete Kuhhaut für Blasbälge; 2 Stück weiße Lammfelle, 6 Ctr. Kuhhaare; 80 Eimer Wagenschmier; 50 Pfund Spagat; 30 Pfund Zwirn; 35 Pfund Leim; 15 Pfund Pech; 4 Ctr. Unschlitt; 8 Ctr. Klauenschmalz; 10 Pfund Schweinschmeer; 80 Pfund Lein-, 40 Pfund Baum- und 15 Pfund Terpentinöl; 10 Pfund Kierruß; 5 Pfund Silberglätte; 3 Pfund Bleiweiß; 2 Pfund Blaulöth; 2 Pfund weißen Vitriol; 15 Pfund Kreide; 1 Pfund Mineralgelb; 5 Pfund Ocker gelb; 100 Bund Stroh.

Wagnerholz.

150 Stück Kupfstücke; 10 Stück lange Küpfen; 15 Stück Feldschmieden-Oberhäme; 20 Stück Weinbäume; 10 Stück Schwesstangen; 15 Stück Sperr- oder Brüllenholz; 100 Stück Spreißholz; 100 Stück Schaufeln und 100 Stück Krampensiele.

Fuhrwesens - Feldschmieden - Handwerkzeug.

1 Stück große Ambos für Werkstätte; 1 Stück ordinärer Ambos; 1 Stück Sperrhaken für Werkstätte; 1 Stück ordinärer Sperrhaken; 1 Stück großer Schraubstock für Werkstätte; 1 Stück ordinärer Schraubstock; 1 Stück französischer und 2 Stück ordinäre Schraubenschlüssel; 4 Stück Schneidseisen mit 6 Bohrer; 4 Stück große, und 6 Stück mittlere Reischlaghammer; 6 Stück Hand-, 6 Stück Cep- und 20 Stück Schrotmeißel-Hammer; 4 Stück gerade Büchsenmeißel; 6 Stück Huf-, 6 Stück Rund-, 6 Stück Schlen- und 6 Stück Schloß- und Witterstempel; 1 Stück Holz- und 3 Stück Nagelseisen; 6 Stück Radreißzieher sammt Stiel; 6 Stück Rad- und Blech-, 12 Stück Feuer-, 6 Stück Band-, 6 Stück Stempel-, 10 Stück Hand- und 6 Stück Reißzangen; 40 Stück große, 10 Stück kleine, 10 Stück dreieckige Schmiedseisen; 1 Stück unbeschlagene Ambosstücke für Werkstätte; 2 Stück ordinäre unbeschlagene Ambosstücke; 1 Stück unbeschlagener Sperrhakenstock für Werkstätte; 2 Stück unbeschlagener ordinärer Sperrhakenstücke; 6 Stück unbeschlagene Radreißzieher; 3 Stück Blasbalgestelle sammt Triebwerk; 1 Stück beschlagene Wasserschiff.

Wagner - Handwerkzeug.

10 Stück Spitz- und 10 Stück Stockhacken; 10 Stück Wagnerdecksel; 3 Stück Führeisen; 10 Stück Zapfen, 10 Stück Toppel, 10 Stück Zwick- und 40 Stück Nagelbohrer; 4 Schneidmesser; 4 Stück Stemm- und 4 Stück Hohlseisen; 5 Stück Schlicht-, 5 Stück Schirrhobel sammt Eisen; 10 Stück große, 10 Stück kleine Handsägen mit Gestell; 20 Stück Säge-, 10 Stück Bohrer-Feilen; 5 Stück Holzraspeln; 5 Stück Reißzangen; 5 Stück ordinäre Schleifsteine; 10 Stück Wechsteine; 1 Stück Schleifstein gestell, 1 Stück Schleifstein spindel; 2 Stück Hackstücke und 2 Stück Füßstücke.

Sattler-Handwerkzeug.

4 Stück Sattler-, 4 Stück Handhammer; 4 Stück Reiß-, 4 Stück Biegezaugen; 10 Stück Sattlerscheeren; 10 Stück große, 10 Stück kleine Bohrer; 25 Stück Feilen; 8 Stück Handsägen mit Gestell; 5 Stück Leimpflanzen; 10 Stück Leimpinsel; 10 Stück Wechsteine; 2 Stück Nähfäden.

Wagen - Bestandtheile.

1 Stück Wasserfaß zu 14 Eimer.

Zugeschirr - Bestandtheile neuer Art.

50 Stück Reitbügel; 100 Stück uneingestochene Untergurten; 100 Klaster uneingestochene Obergurten; 200 Stück Kummerhacken; 200 Stück Sattelhacken; 300 Stück kleine Sattelklammern; 100 Stück eiserne Brezen; 100 Stück eiserne Schließen; 300 Stück vordere, 500 Stück hintere Zugstränge; 50 Stück Zugstränge; 50 Stück

Stangenbleche ohne Einfassung; 100 Stück ordinäre Geblöse; 200 Stück Kummerholzger neuer Art; 100 Stück Kummerholzger alter Art; 50 Stück unbehütete Sattelbäume neuer Art; 500 Stück Rollen-, 500 Stück Gurten-, 500 Stück Halfter-, 500 Stück Bügel-, 500 Stück große, 500 Stück kleine Halfter-Ringe; 500 Stück Bürtel- und 200 Stück Umlauf-Ringe.

Requisiten.

300 Stück Bauchwieden; 10 Stück Packstricke; 100 Klaster Fackelschnüre; 100 Stück unbeschlagene Tränkbüttel; 30 Stück eiserne Schaufeln ohne Stiel; 30 Stück Pferdestrigeln; 500 Stück Kartatschen; 50 Stück Peitschen mit Stiel neuer Art; 60 Stück Vorhängschlüssel; 10 Stück Wagenbürsten.

Kanzlei - Geräthschaften.

50 Stück Borsteweiche; 50 Stück Abstauber; 50 Stück Borstenbesen.

Depositorial - Geräthschaften.

2 Stück Kohlen-Körbe; 2 Stück Kohlen-Schwingen; 2 Stück Schotter-Körbe; 200 Stück birken Kehrbesen; 10 Stück hölzerne Schaufeln; 3 Stück hölzerne Rechen; 2 Stück Holzhacken; 10 Stück Schmierbürsten; 1 Stück Spriessel-Leiter; 2 Stück Holzsägen mit Gestell; 3 Stück blecherner Vießkannen sammt Rosen.

Ferner

werden die Reparaturen der Ambose, Sperrhacken, Schraubstücke, Schneidseisen mit 6 Bohrer, Feilen, Raspeln, und Bohrer-Gattungen, Zug- und Wagenwinden, dann Vorhängschlüssel; und über den Ausarbeiterlohn roher Pferdehäute, die Preise pr. Stück oder Pfund auf eine unbestimmte Quantität licitationsmäßig verhandelt.

Das zu erlegendende 5pCentige Vadium und die 10pCentige Caution betragen beiläufig:

Post Nro	Benanntlich.	In Conv. Münze			
		5pCentiges Vadium		10pCentige Caution	
		fl.	kr.	fl.	kr.
1	Für die sämmtlichen Eisenwaaren.	150	—	300	—
2	das Materiale	200	—	400	—
3	das Wagnerholz	10	—	20	—
4	die Seiler-Arbeit	20	—	40	—
5	die Bürstenbinder-Arbeit	5	—	10	—
6	die übrigen Requisiten und Geräthschaften	100	—	200	—
7	die Reparatur der Werkzeuge	2	—	4	—

Schriftliche Offerte können nur unter folgenden Bedingungen berücksichtigt werden:

- a) Wenn solche noch vor dem förmlichen Abschluß der Licitations-Verhandlung einlangen, und denselben das bestimmte Vadium oder statt dessen der Casse-Erlagschein beigegeben ist;
- b) Wenn der betreffende Offerent in seinem Anerbietungsschreiben sich ausdrücklich erklärt, daß er in Nichts von den bekannt gemachten Licitations-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr sich durch sein schriftliches Offert ebenso verbindlich mache, als wenn ihm solche bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und er dieselben, so wie das Protokoll selbst mitunterschrieben hätte; und endlich
- c) Wenn er sich in dem schriftlichen Offerte zugleich verpflichtet, im Fall er Erstlicher bliebe, nach erhaltener officiellen Kenntniß hievon das Vadium zur vollen Caution unverzüglich zu ergänzen, und falls er dieses unterließe, sich dem richterlichen Verfahren ganz und zwar so zu unterwerfen, als wenn er die Caution selbst erlegt, und die Lieferung übernommen hätte, so daß er also auch zur Ergänzung der Caution auf gesetzlichem Wege verhalten werden kann.

Alle übrigen, bei dieser Preisverhandlung stattfindenden Bedingungen, welche vor der Licitacion bekannt gemacht werden, können täglich in dem k. k. Pesther Militair-Fuhrwesens-Corps-Depot hinter dem Neugebäude eingesehen werden.

Licitations - Kundmachung.

Von Seiten der k. k. italienischen Deportati-Anstalts-Direction wird hiemit bekannt gegeben, daß wegen Sicherstellung im Contractswege der im Militär-Jahr 1844, d. i.: vom 1. November 1843 bis Ende October 1844 für die besagte Anstalt, deren eigenes Spital, so wie für das in loco Szegedin befindliche jeweilige Militär-Spital und Militär-Snaben-Erziehungsbaus erforderlich werdenden Victualien und Getränke, dann Materialien und sonstigen Bedürfnisse, wie nicht minder für die vor- kommenden Spengler- und Kupferschmidt-Arbeiten, dann Erfordernisse an Eisler- und Glas-Waaren, die Licitation in loco Szegedin, in der Amts-Kanzlei der k. k. italienischen Deportati-Anstalt und gleichzeitig auch bei dem k. k. löblichen Stadt-Commano zu Pesth abgehalten werden wird, und zwar: in Szegedin am 26., und in Pesth am 27. Juni d. J.

1-ten: Zu dieser Licitation werden nur jene Concurrenten zugelassen, die vor Beginn derselben das bei den nachstehenden beiläufigen Erfordernissen angesetzte stipulirte Vadium erlegen, und sich überließ ausweisen können, daß sie rechtliche und solide Landesklienten oder Contribuenten sind, die ohne Gefährdung für das hohe Aerar derlei Lieferungen unternehmen und ausführen können. Die zur Lieferung ausgedienten Erfordernisse bestehen beiläufig in:

90,000	Laibe Brod halb aus Weizen-, halb aus Roggenmehl erzeugt, zu 3 Pfund im Gewicht	} Vadium 100 fl
20,000	Stück halbweisse Brode à 16 Loth	
8,000	— detto — à 26 —	
60,000	— 3-löthige —	
10,000	— 6 — Mundsemmeln.	
8,000	— 9 —	
1,200	N.-De. Eimer alten weissen oder rothen Wein zum mindesten 5 Grad hältig	— 100 fl
6	— Wein-Essig	— 3 fl
800	Centner hiesiger übliches Treib-Ströh.	— 10 fl
40	— feines Arader Mundmehl für die Spitäler	
250	— Kochmehl	— 40 fl
30	— Einbrennmehl	
20	— Schlichtmehl	
600	— Kukuruz- oder Polentamehl	— 30 fl
80	— Reis	— 20 fl
8	— gedörnte Zwetschen	— 5 fl
10	— Weizengries	— 5 fl
7	— Hirse	— 5 fl
40	Pfund weissen Zucker	— 2 fl
150	— Kümmel	— 2 fl
800	N.-De. Maas gedörnte Fiolen	— 7 fl
300	— — Erbsen	— 3 fl
150	— — Linsen	— 2 fl
6,000	— — Tarhanya	— 40 fl
8	Centner gerollte Gerste	— 3 fl
240	Preßburger Mezen à 80 Pfund im Gewicht, Erdäpfel	— 20 fl
50	Centner Suppengrünes und Zwiebel	— 15 fl
5	— Sauerkraut	— 2 fl
20	— Rindschmalz	— 15 fl
45	— Schweinschmalz	— 25 fl
6	— gesalzenes Speck	— 5 fl
50	Pfund schwarzen Schnupftabak	— 2 fl
6	Kübel harte Holzsohlen	— 1 fl
6	Centner weisse Seife	— 4 fl
12	Pfund Rienuß	— 1 fl
40	— Schusterpech	— 2 fl
40	Eimer raffiniertes Rüßöl	
15	Pfund baumwollene Lampendocht	— 20 fl
520	— gepönnene } Unschlitt-Kerzen	} — 30 fl
125	— gepönnene }	
160	— Unschlitt-Talg	
20	— weisse Wachskerzen	— 2 fl
200	N.-De. Maas Wachholderbeeren	— 2 fl
6,000	Stück Eier	— 5 fl
600	— Medicinal-Blutegel	— 4 fl
10	Pfund Honig	— 1 fl
2	— Badschwamm	— 1 fl
300	Stück Limonien	— 2 fl
300	— Korbstüpfeln	— 1 fl
2,400	— birkenen Rehrbesen	— 5 fl
120	— Rohrkehrbesen	— 1 fl
300	Pfund Oberleder	
110	— Brandsohlenleder	— 40 fl
600	— Pfundsohlenleder	
6	Ellen Wachleinwand	— 1 fl
30	Stück männliche Uringläser	
30	— Trinkgläser à ½ Seitel	
30	— Lampengläser à ½ dito	— 2 fl
200	— Medicinflaschen à 8 bis 10 Unzen	
20	Rieß groß-} Kanzlei-} Papier.	} Vadium 15 fl
12	— klein-} —	
20	— groß-} Concept-} —	
12	— klein-} —	
12	Buch blaues Pacl	
6	Pfund Siegelwachs	
18	Dugend Bleistiften	
50	Schachtel Oblaten	
80	Buschen Federkle	

für die Kupferschmidt-Arbeiten wird das Vadium . . . mit 10 fl
 — — Spengler — — — — — 10 fl
 und für die Erfordernisse an Eislerwaaren — — — — — 10 fl
 in Conventions-Münze festgesetzt.

2-ten. Während denjenigen Concurrenten, so nichts erstanden haben, die erlegten Vadium gleich nach Beendigung der Licitation zurückgestellt werden, haben dagegen die Bestbieter, respective Ersteher, solche bis zur stipulirten 10-procentigen Erfüllung-Caution von der für die ganze Einlieferung entfallenden Bestbürgungs-Summen zu ergänzen, welche Erfüllung-Caution entweder im baaren Gelde, in k. k. Staats-Obligatlonen nach dem Nominalwerth, oder in einer Real-Caution bestehen kann, in der letzten Beziehung müssen jedoch die Schätzungs-Urkunden, Grundbuchs- und Tabular-Extracte beigebracht werden.

3-ten. Im Falle ein oder der andere Concurrent ein schriftliches Anbot abgeben wolle, muß solcher, um angenommen zu werden:

a) Noch vor dem förmlichen Abschlusse der mündlichen Licitations-Verhandlung einlangen, und denselben das bestimmte Vadium oder statt dessen der Casse-Erlagschein beigegeben sein.

b) In dem Anerbietungsschreiben die ausdrückliche Erklärung enthalten sein, daß er in nichts von den bekannt gemachten Licitations- oder Contracts-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich eben so verbindlich mache, als wenn ihm die Licitations-Bedingungen bei der mündlichen Herabbietung vorgelesen worden wären, und er dieselben so wie das Protocoll selbst mit unterschrieben hätte.

c) In dem schriftlichen Offerte muß ferner die Verpflichtung enthalten sein, im Falle als er Ersteher bliebe, nach erhaltener officieller Kenntniß hievon, das Vadium zur vollen Caution unverzüglich ergänzen, und falls er dieses unterlasse, sich dem gerichtlichen Verfahren ganz, und zwar so unterwerfen wolle, als wenn er die Caution selbst erlegt, und die Lieferungen übernommen hätte, so, daß er also auch zur Ergänzung der Caution auf gesetzlichem Wege verhalten werden könne.

Die eingelangten schriftlichen Offerte werden erst nach Beendigung des mündlichen Verfahrens geöffnet, und wenn ein solches schriftliches Offert einen bessern Anbot enthält, als jenes des mündlichen Bestbieters ist, so wird die Licitation mit dem schriftlichen Offerten, wenn er zugleich anwesend ist, und mit den sämtlichen mündlichen Licitanten weiter fortgesetzt; als Basis dieser fortgesetzten Verhandlung aber das schriftliche Offert angenommen. Ist der Anbot des schriftlichen Offerten mit dem mündlichen Bestbote gleich, so wird letzterem der Vorzug gegeben, und nicht mehr weiter verhandelt; Erklärungen aber, daß z. B. Jemand um ein oder einige Procente minder böte, als die zur Zeit noch unbekanntes Bestbote, werden gar nicht berücksichtigt, eben so wenig werden nach dem Abschlusse des die Stelle eines Contracts vertretenden Licitations-Protocolls weitere Anträge mehr angenommen, außer es könnte rechtfertig erwiesen werden, daß ein für das Aerar schädliches Einverständnis unter den Concurrenten stattgefunden hätte, für welchen Fall der ganze Licitations-Act für ungiltig erklärt, und zu einer neuen Licitation geschritten werden wird.

4-ten. Bei dem Umstande, als es der italienischen Deportati-Anstalt durchaus an geeigneten Magazins-Localien gebricht, in welchen die für länger, als höchstens für den Bedarf von einem Monat einzuliefern gesonnenen Victualien, Materialien etc. etc., ohne dem Verderben ausgesetzt zu sein, hinterlegt werden könnten, wird denen nicht zu Szegedin anfänglichen Lieferungs-Ersehern als Bedingung auferlegt, zu Szegedin nicht allein Bevollmächtigte aufzustellen, an denen man sich in jeder Lieferung-Sache Angelegenheit wenden kann, sondern auch zur eigenen Sicherheit daselbst ein verhältnismäßiges Ablags-Magazin zu errichten, um bei jedesmaliger Erforderniß die verlangten Lieferungs-Artikeln auf der Stelle, und ohne weitaufiger Hin- und Hershreiberei eingeliefert erhalten zu können, weil sonst die Anstalt genöthigt wäre, die Erfordernisse auf Kosten der Contractanten anderswo um welchen immer Preise an sich zu bringen.

5-ten. Sofern ein Lieferungs-Lustiger nicht selbst bei der Licitation erscheint, sondern einen Commissionär dazu bestellt, muß dieser in Gemäßheit der bestehenden höhern Anordnung mit einer bündigen, gehörig legalisirten Vollmacht des Lieferungs-Lustigen versehen sein, und hat diese einzulegen.

6-ten. Kann sich die Direction der italienischen Deportati-Anstalt keineswegs an das beiläufig angegebene Erforderniß der Victualien und Materialien etc. etc. binden, weil die bestimmte Aufgabe bloß und allein von der Vermehrung oder Verminderung des Standes der Deportirten, den größeren oder geringeren Kranken-

stand, dann von dem günstigen Fortgang des Anstalts-Fabrik-

7-ten. Der Contract hat für die Bestbieter gleich vom Tage des

(3) Herrschafts-Wohnung zu vermieten.

In der Festung Ofen, Wienerthor-Gasse, im Schaller'schen

3) Zur Beachtung.

In Pesth in der innern Stadt, Kecksméler-Gasse, im Hause

(3) Haus-Verkauf.

Das zur Joseph Kimnach'schen Concurs-Masse gehörige, unter dem

2 Zweckmäßigste Dreschmaschine.

Bei dem Endesgefertigten ist nebst allen Gattungen öconomischen

Samuel Szilj,

Mechaniker in Pesth, im eigenen Hause, Nr. 561,

* Haus zu verkaufen.

Das Haus in der Christinastadt, Kronwacht-Caserngasse Nr. 162,

3.) Einkehrwirthshaus sammt Fleischbank-, dann Kastenholz-Licitation.

Das, in dem Religions-Fonds-Gute und Orte Csata befind-

Pachtlustige und Käufer, mit einem angemessenen Reuzgelde ver-

berechtig, entweder dieselben zu deren Erfüllung zu verhalten,

8-ten. Schließlich wird noch bemerkt, daß bei den Clalleferun-

Fort Szegedin, am 30. April 1843.

Von der k. k. italienischen Deportati-Anstalts-Direction. 1

3.) Warnung.

Nachdem die fürstl. Eszterházy'schen Schuldverschreibungen Nr.

3.) Csongrád vármegye részéről a császári királyi és megyei

1. A haszonbérés idő hat esztendőig tart.

2. A haszonbérlo öt állomási helyeken fogja a természet-

3. Több évi közepszámítás szerint egy egész évre kíván-

5. Az állomási helységek élelemszerék tartására elegendő

Dobosy Lajos m. k., megbizott megyei táblabíró.

Wechselgerichtliche Vorladungen. Johann Gyertyáuffy,

Gregor Zacharias aus Kezdi-Vásárhely in Siebenbürgen, da über

Michael Mesterics jun., dessen Aufenthalt unbekannt ist, hat zur

Mois Posinger aus Wien, über dessen Vorladung in Sachen der

Carl Dobozy, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird von dem un-

Carl Dobozy, dessen Aufenthalt nicht bekannt ist, wird von dem